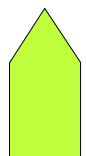


Anlage 27

Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 15.07.2013



Niederschrift

Nr. 11/13

über die

Lö

öffentliche Sitzung des Gemeinderats der Gemeinde Denzlingen
am **15.07.2013**

Beginn: 18:00 Uhr

Unterbrechung: Keine

Fortsetzung:

Ende: 20:10 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender: Bürgermeister Hollemann

Gemeinderäte: Otto Frey, Renate Baumgartner, Daniel Böhler, Rudolf Wöhrlin, Rolf Fehrenbach, Guido Echterbruch, Willi Kieninger, Elfriede Behnke ab 19:00 Uhr, Jochen Hilpert ab 19:50 Uhr, Michael Dick, Reiner Uehlin, Christian Meyer, Volkmar Bensch, Sylvia Loser, Bernhold Baumgartner, Barbara Nübling, Ringold Wagner

Beamte, Angestellte, Bauamtsleiterin Helga Monauni

usw.: VOAR Jürgen Sillmann

Linda Lösslin, Auszubildende (Protokollführung)

Sonstige Personen:

Es fehlten entschuldigt: Gemeinderat Dr. Arnfried Kapp-Schwoerer

Gemeinderat Jochen Himpele

Gemeinderätin Silke Höfflin

Gemeinderätin Erika Wolfesperger

Gemeinderätin Karin Zimmermann

Befangenheit:

Nach Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende, Bürgermeister Hollemann, fest, dass

- zu der Sitzung durch die Ladung vom 09.07.2013 ordnungsgemäß eingeladen worden ist,
- Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung am 11.07.2013 ortsüblich bekannt gegeben worden sind.

Hierauf wurde in die Beratung der auf der Tagesordnung stehenden Punkte eingegangen.

Es wurde folgende Tagesordnung erlassen:

1. **WERKSTATT HAUPTSTRAÙE**
Präsentation Ergebnisse Schwerpunktthemen

 2. **Verschiedenes, Fragen, Anregungen**
-Fragestunde-
-

1. **WERKSTATT HAUPTSTRAÙE**
Präsentation Ergebnisse Schwerpunktthemen

Bürgermeister Hollemann bedankt sich bei den Bürgern, die bisher bei dem Projekt mitgewirkt haben. Er informiert über den Ablauf der öffentlichen Gemeinderatssitzung und übergibt Frau Monauni das Wort. Frau Monauni merkt an, dass die Arbeitsgruppen im Mittelpunkt stehen und bedankt sich bei ihnen. Sie erwähnt, dass die entscheidende Phase (Planung in Umsetzung) noch kommen wird. Die Pläne sollen im Herbst dem Gemeinderat vorgestellt werden und im November/Dezember soll der Rahmenplan verabschiedet werden. Bürgermeister Hollemann macht darauf aufmerksam, dass jetzt die einzelnen Stellwände vorgestellt werden. Herr Stoll gibt einen Rückblick auf die "Werkstatt Hauptstraße" und auf die einzelnen Veranstaltungen, sowie einen Ausblick auf das 2. Halbjahr, anhand einer Power Point Präsentation. Frau Günter und Frau Kindt informieren über die Themen und Umsetzungsmöglichkeiten der Gruppe Grün, Wasser und Bäume. Anschließend stellen Herr Schätzle und Herr Görík das Thema Gebäude und Nutzungen vor. Zum Schluss berichten Herr Kindt und Herr Meyer vertiefend über die Straßen- und Verkehrssituationen. Herr Stoll bedankt sich bei den Gruppen für die gute Zusammenarbeit und hofft, dass sich alle weiter Gedanken machen. Für das 2. Halbjahr ist geplant, konkreter zu werden und für einzelne Standorte Modelle zu erstellen, so Herr Stoll. Er merkt an, dass Ende September wieder mit den Gruppen zusammen gearbeitet werden soll, sodass Anfang Dezember Richtlinien und Rahmenpläne erstellt werden können. Gemeinderat Kieninger merkt an, dass es in der Entwicklung wichtig ist, dörflichen Charakter und städtische Bauweisen zusammen zu tragen. Gemeinderat Frey erläutert, dass Visionen erarbeitet werden müssen, die dann zu Ergebnissen führen, um auch Wünsche verwirklichen zu können. Er fragt nach, wie dies zustande kommen soll und ob es nicht besser wäre, über einen Bebauungsplan Ergebnisse zu erzielen. Denn die Hauptstraße richtet sich nach § 34 BauGB und wenn ein Grundstück verkauft wird, hat der Investor einen Rechtsanspruch auf die Umgebung der Bebauung und kann diesen bis zum äußersten ausnutzen. Frau Monauni erläutert, dass die Hauptstraße abschnittsweise betrachtet wird, denn es ist nicht überall das gleiche Maß an baulicher Nutzung möglich. Sie geht auf die Anmerkung von Gemeinderat Frey ein, ein Rahmenplan ist keine verbrieft Rechtsform. Bei bestimmten Bereichen wird sehr wahrscheinlich ein Bebauungsplan gebraucht. Frau Monauni ist der Meinung, dass der Rahmenplan in den meisten Bereichen das richtige Instrument ist, denn man muss sich eine gewisse Bandbreite an Möglichkeiten erhalten können. Gemeinderat Uehlin fügt hinzu, dass nicht der Maximalanspruch, sondern höchstens der

Mittelwert der Umgebung maßgebend ist. Bürgermeister Hollemann merkt an, dass ohne die Hoheit über die Hauptstraße dort an der Hauptstraße recht wenig in Bezug auf z. B. Fahrradweg gemacht werden kann und dies den Gruppenmitgliedern auch bewusst ist. Gemeinderätin Baumgartner merkt an, dass es bei der Gruppe Grün, Wasser, Bäume gute Aspekte gibt, die auch verwirklicht werden sollten. Dazu muss die Eigeninitiative der Bürgerschaft miteinbezogen werden, fügt sie hinzu. Gemeinderat Bensch hebt die Mitwirkung der Bürger hervor. Er merkt an, dass durch einen Rahmenplan mehr erreicht werden kann als durch einen Bebauungsplan. Bürgermeister Hollemann weist darauf hin, dass diese Präsentationen auch auf der Homepage der Gemeinde abrufbar sein werden.

2. Verschiedenes, Fragen, Anregungen

- Fragestunde -

a) Kosten

Frau Monauni merkt an, dass ein Förderantrag gestellt wurde und auch speziell für die WERKSTATT HAUPTSTRAßE berücksichtigt worden ist. Das gesamte Bearbeitungsvolumen WERKSTATT HAUPTSTRAßE umfasst ein Budget von 80.000 €, davon kommen 32.000 € (40 %) vom Land.

Keine weiteren Fragen und Anregungen

Der Vorsitzende schließt um 20:10 Uhr die öffentliche Sitzung.

Abgeschlossen und beurkundet

Markus Hollemann, Bürgermeister

Linda Lösslin, Protokollführung

Gemeinderäte:

Rudolf Wöhrlin

Michael Dick